

15.Februar – 15.April 2012

Februar:

15.02.	19.30	Lichtbildervortrag NOK 1. Teil	Möhl
19.02.	18.00	Gottesdienst	Kirche
20.02.		Rosenmontagsfasching	ev. KiTa-Sonnenstern
22.02.	15.00	Missionskreis in der Pfarrscheune	Kirche
24.02.	20.00	Jahreshauptversammlung des 1.,FC Schinkel	Redderkrog
25.02.	19.00	Grünkohlabschlussessen	Redderkrog
26.02.	10.00	Gottesdienst	Kirche
	13.00	Boßeln mit der ÖIS	Pension Glusk
	16.00	Grünkohllessen mit der ÖIS	Redderkrog
29.02.	19.30	Bauausschuss	Feuerwehr
	19.30	Lichtbildervortrag NOK 2. Teil	Möhl

März:

01.03.	19.30	Ausschuss Schule-Jugend-Sport-Soziales Schinkel	Redderkrog
02.03.		Bücherbus	
	17.00	Weltgebetstag	Gemeinderaum Neuwittenbek
03.03.	19.00	Bingo 1.FC-Freundeskreis	Redderkrog
04.03.	10.00	Gottesdienst	Kirche
07.03.	14.30	Spielenachmittag DRK	Feuerwehr
08.03.	19.30	Sitzung Gemeindevertretung	Redderkrog
09.03.	18.00	Passionsandacht	Kirche
11.03.	10.00	Gottesdienst	Gemeinderaum Neuwittenbek
14.03.	15.00	Missionskreis	Pfarrscheune
16.03.	19.00	Skat + Kniffeln Freundeskreis 1.FC Schinkel	Redderkrog
17.03.		Spielzeug- und Kleiderbörse	ev. KiTa-Sonnenstern
18.03.	18.00	Gottesdienst	Kirche
20.03.		Frühlingsfrühstück der ev. KiTa Sonnengruppe	ev. KiTa-Sonnenstern
	19.30	Stammtisch CDU	Redderkrog
21.03.	19.30	Vortrag über rechtliche Themen (Aushang folgt)	Möhl
22.03.		Frühlingsfrühstück der ev. KiTa Sternengruppe	ev. KiTa-Sonnenstern
23.03.		Bücherbus	
	18.00	Passionsandacht	Kirche
24.03.	09.00	Aktion Sauberes Dorf	Parkplatz Pension Glusk
25.03.	10.00	Gottesdienst	Kirche
28.03.		Grünabfallsammlung (gebündelt an der Straße)	
	15.00	Missionskreis	Pfarrscheune

April:

01.04.	10.00	Gottesdienst	Kirche
05.04.	18.00	Feierabendmahl (Gründonnerstag)	Gemeinderaum Neuwittenbek
06.04.	10.00	Lesung (Karfreitag)	Kirche
07.04.	22.30	Osterfeuer mit anschließ. Gottesdienst	Kirche
08.04.	10.00	Ostergottesdienst	Kirche
	11.00	Osterbrunch	Redderkrog
11.04.	15.00	Missionskreis	Pfarrscheune
	14.30	Spielenachmittag DRK	Feuerwehr
13.04.		Bücherbus	
15.04.	18.00	Gottesdienst	Kirche

Grundschule am Nord-Ostsee-Kanal

Am 11. Januar haben sich alle Elternvertreter der Schinkeler Schule, der Schulelternbeirat, der Schulrat Herr Berg und Frau Jacobsen als Vertreterin der Schulleitung getroffen und über die aktuelle Situation an der Schule gesprochen. Es wird jetzt eine Steuerungsgruppe gebildet (bestehend aus jeweils 2 Elternvertretern aus Schinkel und aus Neuwittenbek), die in regelmäßigen Abständen mit der Schulleitung und einem Berater vom IQSH zusammenkommen werden.

Herr Berg betonte noch, dass ein Austausch mit den weiterführenden Schulen stattfindet und keine negativen Rückmeldungen vorliegen. Bei einem „Schul-TÜV“ vor 3 Jahren hat die Schule sehr gut abgeschnitten. Außerdem halten sich die Lehrkräfte an den Lehrplan.

Rückblickend gab es zusammen mit den Neuwittenbeker Schülern ein tolles, gelungenes Schulfest und auch die Fahrt ins Weihnachtsmärchen wurde gemeinsam in Angriff genommen. Die Busfahrt hat allen Kindern gut gefallen. Ansonsten gab es in der 1. Februarwoche ein überzeugendes Schulprojekt, bei dem ein Team vom Drachensee in der Turnhalle ein richtiges behindertengerechtes Fahrparadies aufgebaut hatte. Die Kinder hatten die Möglichkeit, mit Rollstühlen, Rollbrettern usw. den Parcours zu erkunden. Im Rollenspiel wurde auch geübt, sich „blind“ oder „gehörlos“ durch die Turnhalle zu bewegen. Die Betreuer waren begeistert über den netten Umgang und das Verhalten der Kinder Miteinander. In den nächsten Wochen sollen im selben Stil „Gewaltprävention“ zum Gegenstand des Unterrichts gemacht werden und eine Projektwoche stattfinden.

Susanne Hein-Krampe (Elternvertreterin in Schinkel)

Weiter hinten berichtet Maike Niggemann zum selben Thema (Anmerkung der Redakt.)


Fiete.Net kommt!

Wer schnelles Internet bis 50 MB Download benötigt, kommt an Fiete.Net nicht vorbei.


Vertragsabschlüsse über eine/n KümmererIn werden von der mr.net.group mit einer 30,00 € Spende für einen örtlichen Verein belohnt.

Kümmerer:


Sabine Axmann-Bruckmüller

 93 93 56

Sigrid Hundertmark

 93 92 827

Uwe von Ahlften

 6893

@ ahlften-von-schinkel@web.de

Kleinanzeigen

„Mein Leih-Klavier ist wieder frei und kann für 20 € mtl. verliehen werden“ Pit Tel.: 602850, Raiffeisenstraße 2

Ferien Spaß-Programm

Rhythmus, Lieder, Spiele und Tänze der Welt

Sa. 31.03.; Sa. 07.04. und Sa. 14.04.2012

10.00 Uhr Kinder unter 8 Jahren

14.00 Uhr Eltern und Kinder über 8 Jahre

Anmeld.: Pit Maier, Tel.: 602850

Die „Wat löpt in Schinkel“ Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Vorosterzeit und ein fröhliches Osterfest.

Aus der Gemeindepolitik

Flächennutzungsplan:

Nach Abstimmung mit den Gemeinde- und BauausschussvertreterInnen wird das Planungsbüro die Ergebnisse anlässlich einer Einwohnerversammlung der Öffentlichkeit vorstellen.

Neben ausgewiesenen Baulücken werden neben der Meiereikoppel 2 weitere Flächen als Entwicklungspotentiale eingestuft. Entgegen der Baulücken, die i.d.R. das Recht auf Bebauung mit sich führen, bedingen die Potentialflächen ein gemeindliches Planungsrecht. Hier liegt also die letzte Entscheidung bei der Gemeindevertretung.

Wenn diese von der zuständigen Landesbaubehörde geforderte öffentliche Beteiligung abgeschlossen ist, sollte die Gemeinde den B-Plan für die Meiereikoppel 2 zügig in die Wege leiten.

Öffentliche Regenwasserleitungen (RW-Kanäle):

Der Zustand der bestehenden Kanäle für die Ableitung des Oberflächenwassers ist in der unteren Senfstraße so marode, dass eine Erneuerung dringlich in Auftrag gegeben werden muss. Bei den Starkregen in der Vergangenheit war eine Abführung des Wassers nicht mehr gewährleistet. Stehendes Wasser auf den befestigten Flächen und ein viel zu hoher Grundwasserstand sorgten für nasse Keller. Private Regressforderungen an die Gemeinde werden zur Zeit vom Kommunalen Schadensausgleich („Versicherung der Gemeinde“) überprüft. Leider lässt die Rücklage des Regenwasserhaushaltes bei weitem nicht die Finanzierung der geplanten Erneuerung zu, so dass wieder mit Krediten jenseits der 30 Tsd. Euro gerechnet werden muss.

Ausbau eines bestehenden Schweinemastbetriebes in „Lehmrade“:

Was im Mai 2011 im nichtöffentlichen Teil des Bauausschusses seinen Anfang nahm, nimmt unter Kraneinsatz mittlerweile konkrete Formen an. Ein bestehender landwirtschaftlicher Betrieb realisiert eine Erweiterung um ca. 2000 Tiere, damit einhergehend der Bau einer großen Güllelagerstätte. Der in unmittelbarer Windrichtung wohnende Nachbar hat im nachfolgenden Artikel seine Position dargelegt. Die ÖIS bedauert, dass dieses Bauvorhaben in Schinkel nicht thematisiert wurde; die Pflicht zur Geheimhaltung akzeptieren wir nicht als Begründung.

Für die ÖIS: Uwe von Ahlfen

ters wurde im Bauausschuss im Mai 2011 nichtöffentlich behandelt. Da der Stall eine Größenordnung von 2000 Schweinen nicht überschreitet, ist eine größere Beteiligung nicht angesagt und das gemeindliche Einvernehmen muss erteilt werden. Die drei ÖIS-Ausschussmitglieder brachten schon da ihre Bedenken gegen diese Art von Massentierhaltung und deren Folgen auch für die Gemeinde zur Sprache, konnten aber gegen den gesetzeskonformen Bauantrag nichts unternehmen. Auch eine Umweltverträglichkeitsstudie musste aufgrund der Größe des Stalles nicht angefertigt werden. Eine Informationspflicht seitens der Gemeinde besteht aufgrund der Vertraulichkeit nicht. Leider konnten der Anwohnerin keine besseren Nachrichten übermittelt werden.

Die ÖIS wird an diesem Thema grundsätzlich weiter dranbleiben, auch die Mitgliedschaft in einem Zusammenschluss von Bürgerinitiativen und Umwelt- und Tierschutzorganisationen für eine Gesetzesänderung der Tierhaltungsgesetze (www.unsbuergernstinkts.de) ist geplant und wird bei den nächsten Treffen weiter diskutiert, ebenso wie Aktionen in der Region.

Wer selber aktiv werden will, kann die Petition zur Gesetzesänderung an Ministerin Aigner unterzeichnen. Hier der Link zu campact.de:
www.campact.de/agrar/sn3/signer.

Landwirtschaft hat gerade hier seine Berechtigung, muss wachsen, braucht Entwicklungsspielräume, aber wo hört Landwirtschaft auf und wo fängt dann Industrie an?

Wenn Grundwasserqualität und Luftreinheit gefährdet sind, kann nicht mehr von Landwirtschaft gesprochen werden. Sicher hofft jeder, der sein Supermarkt-Billig-Schnitzel auf dem Teller hat, dass es von einem glücklichen Schwein stammt, das bei Sonnenschein über Kleewiesen toben durfte, aber die Wirklichkeit sieht eben genau anders aus. Solange es Gesetze gibt, die Massentierhaltung ermöglichen und der Verbraucher seine Macht nicht ausspielt und auf Produkte aus Massentierhaltung und industrieller Produktion nicht verzichtet, sondern nur auf einen möglichst niedrigen Preis setzt, wird sich an der Schweinehaltung bei künstlichem Licht und auf kleinstem Raum mit kopierten Schwänzen und Ohren, vorsichtshalber mit Antibiotika behandelt, nichts aber auch gar nichts ändern.

Für die ÖIS Corinna Strake

Was hat Fukushima mit uns gemacht?

Erinnern wir uns noch an Worte wie „Laufzeitverlängerung“, „Restrisiko“ oder „Brückentechnologie“? Ist eigentlich noch gar nicht lange her, da kamen diese Formulierungen vielen Politikern und Wirtschaftsbossen anstrengungslos über die Lippen.

Nach der schrecklichen Katastrophe von Fukushima schlichen die Laufzeitverlängerer und Brückentechniker durch die Gegend wie ertappte Ehebrecher. Der unhaltbare, ja mörderische Unsinn der Atomwirtschaft war entlarvt. Die Zeit neuer, schönerer Worte wie „Atomausstieg“ oder „Energiewende“ begann. Doch bald schon setzte ein bizarrer rhetorischer Mechanismus ein. Die Atomkatastrophe im fernen Japan werde in unerträglicher Weise „instrumentalisiert“, hieß es, und, überhaupt, die ewige „Rechthaberei“ von uns Öko-Spießern sei nachgerade zynisch.

Es ist wie immer: Ob Ölkatastrophen, Fleisch-oder Dioxinskandale – stets rotiert die Betroffenheitsmaschine für ein paar Tage und diejenigen, die jahrelang als Hysteriker abgestempelt wurden, weil sie immer wieder vor eben diesen Übeln gewarnt hatten, gelten plötzlich als gefühllose „Rechthaber“. Als würde allen Ernstes jemand, der unseren geistesverlassenen Umgang mit natürlichen Ressourcen, unsere gedankenlos-vernichtende Haltung gegenüber Mensch, Tier und Natur bekämpft, in den Stunden trauriger Bestätigung so etwas wie einen Triumph erleben.

Mit jedem Liter radioaktiv verseuchtem Kühlwasser, der vor Fukushima ins Meer fließt, mit jedem Quadratmeter japanischen Bodens, der auf Menschengedenken verseucht bleibt, wird meine Traurigkeit größer. Am 11. März jährt sich die Atomkatastrophe von Fukushima zum ersten Mal.

Corinna Strake

Schulverband Schinkel/Neuwittenbek (Grundschule am NOKI)

Aufgeschreckt durch geäußerte Kritik in der Gemeindevertretung und durch den Artikel der KN, kamen am 12.1.2012 viele besorgte Eltern in den Rederkrog. Der Schulverband, der nur für die Ausstattung der Schulgebäude, des Schuletats und für die Bezahlung einer Schulsekretärin zuständig ist, bot an diesem Abend allen Elterngruppen eine Plattform, die an viele Orten schon diskutiert hatten - und es war ein guter und wichtiger Austausch! Frau Jakobsen, die seit Aug. 11 die Schule stellvertretend leitet, äußerte ihre tiefe Enttäuschung. Es gibt Eltern, die ihre Kinder gut auf die weiterführenden Schulen vorbereitet sahen und zutiefst verunsicherte Eltern der zukünftigen Schüler.

Auf der nächsten Schulkonferenz soll ein Fragebogen erarbeitet werden – hoffentlich mit vielen Freizeilen für Vorschläge und Kritik, denn es ist gut, alle Stimmen zu hören und sie konstruktiv einzubauen in ein tragfähiges Leitungs-, Vertretungs- und Entwicklungs-Konzept für „unsere Schule“. Der wichtigste Konsens war jedoch, dass alle Eltern sich für den Erhalt der gemeinsamen Schule einsetzen wollen – das ist die Basis für alle Gespräche, die jetzt folgen müssen. Die Aufgabe von Elternvertretern muss es sei, alle Eltern zu hören und möglichst objektiv diese Meinungen gegenüber den Lehrern zu „vertreten“ .

M. Niggemann

Impressum

Redaktion: Uwe von Ahlften, Raiffeisenstr. 37, 24214 Schinkel Tel.:04346-6893
E-Mail: ahlften-von-schinkel@web.de
Verantwortlich sind die namentlich genannten Autorinnen und Autoren.

Druck: Eigendruck

Verteilungsgebiet: Kostenlose Verteilung in ganz Schinkel (Gesamtauflage 420 Stück)

Erscheinen: Am 15. in den geraden Monaten des Jahres

Anzeigenkosten: Kommerziell: (Ganze Seite 15,- €, halbe Seite 7,50 €)
Im öff. Interesse: (i.d.R. kostenfrei); Private Kleinanzeigen sind kostenlos

Nachträge zur Schinkel-Broschüre 2012

Wir bitten, folgende Ergänzungen vorzunehmen:

1. Das blaue Suppenmobil

Dirk Aukstien

Rabenhorster Weg 16

24214 Schinkel

Tel: 04346-6173

Fax: 04346-6166

mob: 0171-6249782

2. Dank an Ernst Etzold, der die Straßenkarte verfasst und zur Verfügung gestellt hat.

Für die Redaktion: Uwe von Ahlfen